

GEMEINDEBRIEF

Januar/Februar/März 2019

 EV. CHRISTUS
BRÜDERGEMEINDE

5 Dschungelwoche für Kinder
mit Stephan Scheifling

8 Manfred Siebald
Lieder, Worte und Gedanken

10 Rückblick
Menschen auf dem Weg zur Weihnacht

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde der ChristusBrüderGemeinde,

das Jahr ist mit vielen besonderen Momenten vergangen und ein neues Jahr steht in den Startlöchern. Was erwartet uns dieses Jahr? Worauf blicken wir zurück? In dieser neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefes wollen wir genau dies tun.

Bestimmt erinnert sich der eine oder andere von euch noch an das Wochenende mit Michael Kotsch (mehr dazu auf Seite **16**) oder an das Musical „Petrus - der Jünger“ (Seite **12**), das u. A. von unseren Jugendlichen bei uns und in Gifhorn aufgeführt wurde.

Wir haben außerdem vor kurzem im Gottesdienst den verfolgten Christen in Turkmenistan und im Iran gedacht und für sie gebetet – was wir natürlich auch im vor uns liegenden Jahr weiterhin tun wollen. Dafür haben wir noch einmal alle Gebetsanliegen für euch zusammengestellt. (Seite **14**).

Vor unserer Tür warten allerdings auch schon die nächsten Aktionen.

Wie jedes Jahr im Januar gibt es die „Allianzgebetswoche“ mit verschiedenen Veranstaltungen – dieses Jahr zum Thema „Einheit leben lernen“. Eine Übersicht der Veranstaltungen findet ihr auf Seite **20**.

Für unsere Kinder haben wir eine „Dschungelwoche“ in den Zeugnisferien geplant und Manfred Siebold besucht uns im Februar für ein Konzert.

Wir wünschen euch Gottes Segen beim Lesen!

Euer Team Medien



Suche Frieden und jage ihm nach. *Psalm 34, 15*

Was ist das kostbarste Gut?

Darauf kann man sicher viele Antworten geben.

Die meistgenannten sind vielleicht Zeit, Gesundheit, Freiheit und Friede.

Viele Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als Frieden.

In Ruhe, ohne Angst und Sorge vor morgen, sein Leben leben.

Die Sorge vor Terror und Krieg beunruhigt viele Menschen.

Nur zehn Länder weltweit gelten dem „Global Peace Index“ zufolge als vollkommen friedlich: Weder sind sie in Kriege verwickelt, noch gibt es Konflikte, die den Zusammenhalt der Gesellschaft bedrohen. **NUR 10 LÄNDER!** Innerhalb der letzten 3500 *Jahre* gab es in der zivilisierten *Welt* insgesamt nur *230 Jahre ohne Krieg*. Zahlen, die uns zeigen, wie friedlos diese Welt ist.

Wir erwarten von den Regierenden, dass sie für eine friedliche Welt sorgen.

Wir wünschen uns Frieden. Für diese Welt und für uns.

Aber geht Friede nur von den Regierenden aus?

Suche Friede und jage ihm nach.

Dieses Wort aus einem Psalm des Königs David macht uns deutlich, dass wir durchaus auch einen Beitrag zum Frieden leisten können und sollen. Vielleicht nicht zum Frieden in der Welt, aber ganz bestimmt zum Frieden in unserem Umfeld.

König David hat uns selbst ein Beispiel gegeben.

Als Saul nach ihm suchte, um ihn zu töten, hat David den schlafenden Saul in der Höhle von Engedi gegen das Drängen der Männer, die mit ihm waren, verschont. Er begegnete seinem Feind nicht mit Hass und Gewalt, sondern mit Frieden.

Mit dem Beginn eines neuen Jahres nehmen sich viele Menschen etwas vor, das sie in ihrem Leben verändern wollen.

Den Frieden suchen und ihm nachjagen in der Familie, mit den Nachbarn, in der Gemeinde, auf der Arbeit, ist ein wunderbarer Beitrag zum Frieden, den wir leisten können, und ein wunderbares Vorhaben für das neue Jahr.

Lasst uns also, soweit es uns möglich ist, mit allen Menschen Frieden haben.

GRÜßWORT VOM ORTSBÜRGERMEISTER MATTHIAS PRESIA

Liebe Gemeindemitglieder,

ein wunderschönes Jahr geht nun langsam zu Ende. Ein Jahr, in dem ich wieder viele liebevolle und interessante Menschen kennenlernen durfte. So lernte ich, während der Vorbereitungen zum Kinder- und Stadtteilfest am Salzteich, Benjamin Kremin kennen. Auf diesem Wege entstand der Kontakt zwischen Ihrer Gemeinde und mir. Wenig später folgte eine Einladung Ihres Vorstandes an den Ortsrat



Mitte-West. Sehr gerne haben wir Ihre Einladung angenommen. Am 5. Dezember tagte der Ortsrat im Gemeindehaus und wir wurden von Ihnen sehr herzlich als Gäste in Ihrem Hause begrüßt. Mit großer Aufmerksamkeit und Neugier lauschten wir der Vorstellung Ihrer Gemeinde. Besonders Ihre Jugendarbeit und das vielfältige Gemeindeleben haben mich sehr beeindruckt. Dabei entstand auch mein Wunsch, Ihre jungen Gemeindemitglieder einmal kennenzulernen und dieser Wunsch wurde mir erfüllt.

Der Besuch war mit einer Überraschung für mich verbunden. Ich wusste vorher nicht, dass an diesem Tag die Weihnachtsfeier stattfand. Es war ein schöner und interessanter Abend. So ganz unvorbereitet war ich natürlich nicht, da ich bereits eine Spende dabei hatte, denn mir liegt die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Ortsteil sehr am Herzen. Mir ist es immer wieder eine große Freude, junge engagierte Menschen zu unterstützen.

Liebe Gemeindemitglieder, ein neues Jahr steht vor der Tür und ich bin sehr gespannt, welche interessante Menschen ich im kommenden Jahr kennenlernen darf.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und wundervolles neues Jahr.

KOMM, MACH MIT BEI DER DSCHUNGELWOCHE

30.01.2019 bis 03.02.2019
mit Stephan Scheifling

Wir gehen auf Entdeckertour: Ferne Länder, tropische Früchte,
spannende Geschichten von Gott und vieles mehr warten auf Dich!

Für Kinder von 5 bis 12 Jahren
Anmeldeschluss: 23. Januar 2019
Einmalige Anmeldegebühr pro Kind: 5€

Termine:

- 30. JANUAR 15:00-18:00 UHR
 - 31. JANUAR 15:00-18:00 UHR
 - 01. FEBRUAR 15:00-18:00 UHR
 - 02. FEBRUAR 10:00-13:00 UHR
 - 03. FEBRUAR FAMILIENGOTTESDIENST UM 11:00 UHR
- Bitte für die Anmeldung die Termine ankreuzen!



Hat Ihr Kind Unverträglichkeiten?
Wenn Ja, welche?

<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>

Bitte schicken Sie diese Anmeldung
ausgefüllt als Foto per Whatsapp
oder Mail an den folgenden Kontakt:

Bettina Lippert

Tel.: 0162 3027729

***E-Mail: sommercamp@bg-wob.de**

Veranstaltungsort:

ChristusBrüderGemeinde Wolfsburg

Oppelnerstraße 21
38440 Wolfsburg



Hinweis: Es werden
Bilder für die
Öffentlichkeitsarbeit
gemacht!

*Bitte diese E-Mail benutzen!
Die auf dem Flyer hat einen
Rechtschreibfehler!



ALLIANZGEBETSWOCHEN 2019

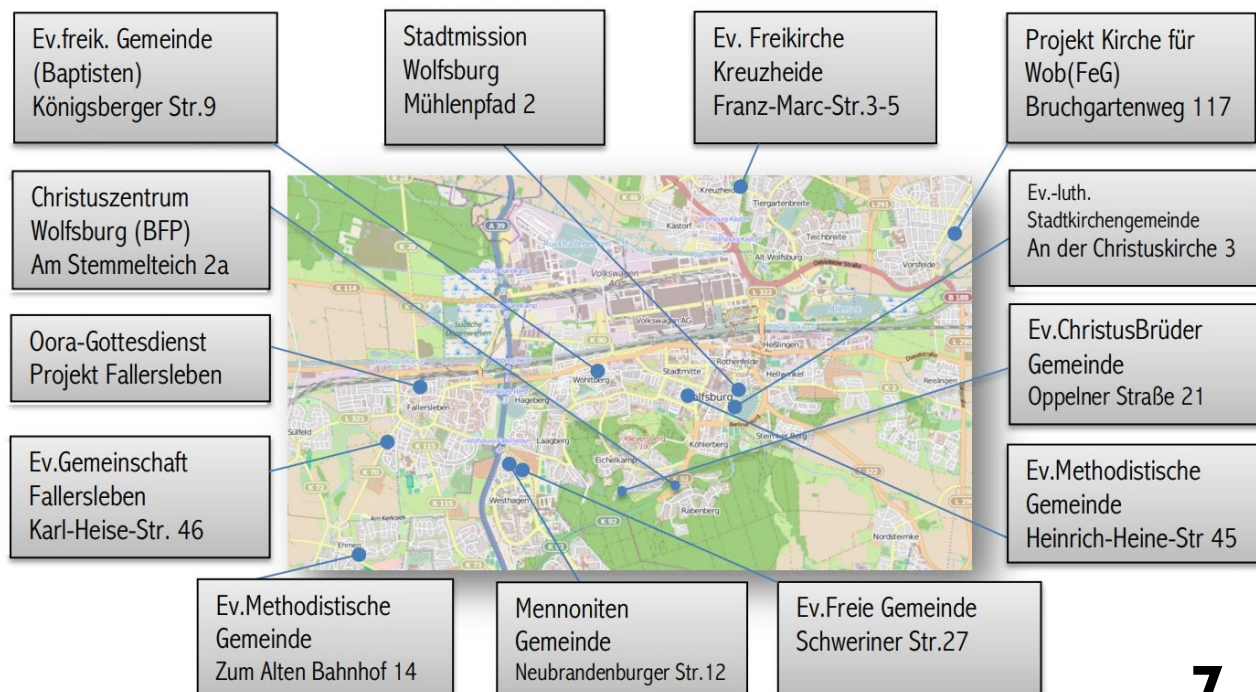
Wir beten für unsere Stadt,

- Weil wir den Problemen und Herausforderungen mit Gottes Hilfe begegnen wollen
- Weil wir überzeugt sind, dass dies mit das Beste ist, was wir Christen für sie tun können
- um Menschen in verantwortungsvollen Positionen auf diese Weise zu unterstützen

Wir beten als Christen aus unterschiedlichen Kirchen & Gemeinden gemeinsam,

- Weil wir unsere Unterschiedlichkeit als Bereicherung entdeckt haben
- Weil wir in der Einheit unter uns Christen eine starke Kraft spüren

Montag 14. Januar 19.30 Uhr	19.30 Uhr Gemeindehaus St. Annen - Reislinger Str. 28b Predigt: Pastor Dietmar Wagner (<i>Ev.-meth. Kirche</i>) Leitung: Pastor Frank Morgner (<i>Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde</i>)	DER BERUFUNG WÜRDIG LEBEN Epheser 5,8-20
Dienstag 15. Januar 19.30 Uhr	19.30 Uhr Gemeindehaus St. Annen - Reislinger Str. 28b Predigt: Jens-Michael Schütz (<i>Stadtmission</i>) Leitung: Benjamin Kremin (<i>Ev. ChristusBrüderGemeinde</i>)	DEMUT, SANFTMUT UND GEDULD EINÜBEN Philipper 2,1-8
Mittwoch 16. Januar 19.30 Uhr	19.30 Uhr Gemeindehaus St. Annen - Reislinger Str. 28b Predigt: Pastor Stefan Josi (<i>Ev.-freik. Gemeinde</i>) Leitung: Pastor Jürgen Müller (<i>Evang. Freikirche Kreuzheide</i>)	EINANDER IN LIEBE ERTRAGEN Epheser 4,25-32
Donnerstag 17. Januar 19.30 Uhr	19.30 Uhr Gemeindehaus St. Annen - Reislinger Str. 28b Predigt: Pastor Matthias Weindel (<i>Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde</i>) Leitung: Daniel Janzen (<i>Mennonitengemeinde</i>)	DIE EINIGKEIT WAHREN Apg 20,28-31
Freitag 18. Januar 19.30 Uhr 21.00 Uhr	19.30 Uhr Jugend-Gebetsabend in der Evang. Freikirche Kreuzheide - Franz-Marc-Str. 3-5 Predigt: Arne Thielbürger (<i>Stadtmission</i>) Leitung: Pastor Sebastian Scalogna & Team (<i>Evang. Freikirche Kreuzheide</i>) 21.00 Uhr Gebetsnacht für Jung und Alt (bis ca. 3:00 Uhr) im Gemeindezentrum EFG Erlöserkirche (Baptisten) Königsberger Str. 9 mit Lobpreis, Beten mit der Bibel, Gebet für persönliche Anliegen, Fürbitte für Wolfsburg, Kaffee, Keksen und einer Mitternachtssuppe mit Pastor Stefan Josi (<i>Ev.-freik. Gemeinde</i>)	DAS BAND DES FRIEDENS KNÜPFEN Kolosser 3,15-17
Sonntag 20. Januar 10.00 Uhr	10.00 Uhr Abschlussgottesdienst: Stadtkirchengemeinde, Christus- kirche An der Christuskirche 3 mit parallelem Kindergottesdienst in 3 Altersgruppen (3-12 Jahre) Predigt: Superintendent Helmut Assmann, Hildesheim (<i>Ev.-Luth. Kirche</i>), Leitung: Frank Morgner (<i>Ev.-Luth. Kirche</i>), Stefan Josi (<i>Ev.-freik. Gemeinde</i>)	ALLES GNADE! Epheser 2,4-10



MANFRED SIEBALD - LIEDER, WORTE UND GEDANKEN

Am 26.10.1948 geboren erlebte Manfred Siebald in der Nachkriegszeit – sein Vater kam aus der Kriegsgefangenschaft zurück – im Kindesalter mit Mutter und Bruder bescheidene Lebensverhältnisse. Als Siebald 4 Jahre alt war veränderte eine schwere Krankheit der Mutter (Kehlkopfkrebs) die Familie. Während vorher kein lebendiger Glaube vorhanden war, begann die Mutter nun zu beten. Siebald bekommt ihre Gebete und das Herzausschütten vor Gott mit und erfährt den ersten Kontakt mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus.

Mit 8 Jahren beginnt sein persönliches Musik-Kapitel. Neben dem Geigenspiel erhält er eine klassische Ausbildung mit Gesangsunterricht.

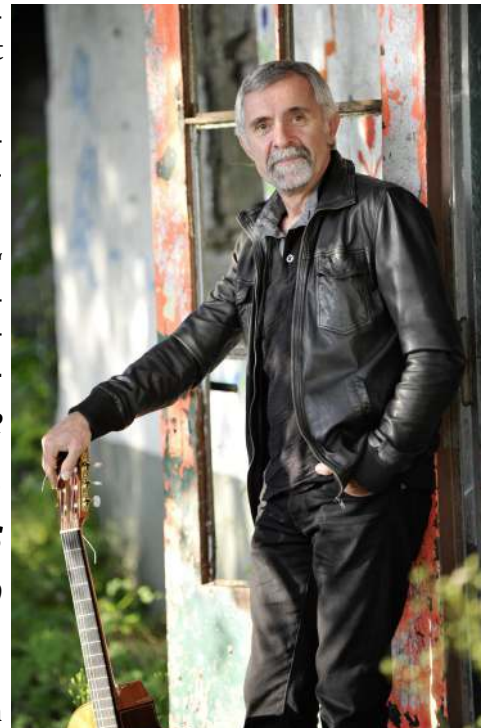
Als Student erlebte er die Bewegung der „1968er“ hautnah am Campus. Zusammen mit anderen Christen an der Uni lebten und bewahrten sie ihren Glauben in der Studentenmission Deutschland (SMD).

„Mit meinen Liedern möchte ich auch die kleinen Freuden, die Cent-Stücke‘ des Glaubens feiern, nicht nur die ‚100-Euro Scheine‘.“

Als Studenten mussten sie eine Sprache finden, um mit zunehmend atheistischen Überzeugungen und der linken Bewegung in die Diskussion zu gehen. Neue Worte für alte Glaubensinhalte waren gefragt.

1970 kam dann seine erste Single/Liedveröffentlichung mitten in diese Zeit. Es folgten Lieder in evangelischen Jugendgottesdiensten. Nach guten Rückmeldungen wurden erste Langspielplatten produziert.

Die Frage, ob Lieder erfinden eher Handwerk oder Kunst sei, beantwortete Siebald geteilt. ***„Viele Ideen und Kreativität im Kopf sind genauso gefragt wie harte literarische, poetische und sprachliche Textfindung.“*** Inspirationen aus dem Alltag nimmt er gerne aus ***„der Hand des Himmels“*** und gestaltet sie mit viel Arbeit ***„anhörbar“*** und verständlich. Vom ersten Gedanken zu Liedern bis zur Aufnahme vergehen teilweise 10 Jahre.



Manfred Siebald ist ein bekannter Liedermacher und pensionierter Professor für amerikanische Literatur.

Ein Beispiel: Der bekannte Verleger Friedrich Hänssler gab ihm einmal einen Scheck und sagte „Mach mal“. Er wurde damit ein wichtiger Wegbegleiter von Siebalds musikalischer Karriere. Als Hänssler 60 Jahre alt wurde, schrieb Siebald das Lied „Geh unter der Gnade“. Zentrale Elemente entstammten der Biographie von C.S. Lewis. Das dort verwendete „Go under the mercy“ würde mit „Geh unter der Barmherzigkeit“ schwer zu singen sein. Und so wurde der Titel „Geh unter der Gnade“ geboren. Viele einzelne Wünsche an den lieben Freund Friedrich Hänssler erfüllen seitdem tausende Gottesdienste, in denen das Lied, u. A. zum Segen gesungen wurde.

Heute erhält Siebald rund 300 Konzertanfragen pro Jahr, von denen er ca. 70 annehmen kann. Möglich macht das seine Ehefrau Christine. Neben ihrer Berufung als Ärztin, Katastrophengebiete zu unterstützen, ist sie ein Organisationstalent und trägt als seine Managerin die Arbeit seit Jahren mit.

Das gemeinsame Gebet mit seiner Frau, Worte des Glaubens, gegenseitiges Trösten und mit unserem Glauben am gleichen Strang ziehen sind Siebald sehr wichtig. ***„Wir glauben an den gleichen Gott und derselbe Jesus Christus hat uns beiden neues Leben geschenkt.“***

Eine wichtige Empfehlung von Siebald ist es, eine feste Gemeinde, ein geistliches Zuhause zu haben. Man erlebt auch „Dürrezeiten“ und Schwierigkeiten. Wir brauchen Trost, der nicht von uns selbst kommt.

Konzerte sind für Siebald Arbeit für Gott. Menschen sollen dabei ermutigt werden zum Glauben zu finden oder weiter zu glauben. Die gesamte Gage als Musiker wird dabei wohltätig - für ein Waisenheim in Sri Lanka, den Evangelischen Rundfunk (ERF) oder eine Babystation in Südafrika - verwendet. 2008 erhielten Manfred und Christine Siebald hierfür das Bundesverdienstkreuz.

Konzert mit Manfred Siebald

23. Februar 2019

19:00 Uhr

In der ChristusBrüderGemeindeWolfsburg

ADVENT & WEIHNACHTEN

Jedes Jahr verkündigen wir in Gottesdiensten, Weihnachtsfeiern oder Liedvorträgen dieselbe Botschaft: Gott ist als Mensch für uns auf die Welt gekommen, damit wir errettet werden.

Wird diese Botschaft, die doch heutzutage sehr schnell in Vergessenheit gerät, nicht jedes Jahr in der Gesellschaft langweiliger?

Wir haben uns in den letzten Wochen im Rahmen von Familiengottesdiensten mit dem Thema „Menschen auf dem Weg zur Weihnacht“ auseinandergesetzt. Dabei hat sich herausgestellt, was für einen starken Glauben Maria, Simeon, Hanna und die Weisen hatten. Sie vertrauten auf die Verheißungen Gottes und empfingen Jesus sehnsüchtig und mit voller Freude in ihrem Herzen. Aus dem Handeln der damaligen Personen sollten wir Vieles in unser heutiges Leben übertragen und vor allem selbst praktizieren. Jeder von uns Brüdern und Schwestern sollte sich fragen: Verspüre ich diese überströmende Freude in meinem Herzen, wenn ich an das Kommen von Jesus denke?

Für diese Freude müssen wir in unserem Herzen begreifen, dass durch den Glauben an Jesus die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen wiederhergestellt ist – durch das Sterben Jesu am Kreuz für unsere Schuld. Gott liefert uns mit Jesus das größte Geschenk, das er den erlösungsbedürftigen Menschen überhaupt machen konnte: Sein Sohn wird in einer Krippe geboren.



JUGEND IM DIENST VON WEIHNACHTEN



Auch zu Weihnachten 2018 hat sich unsere Jugend auf den Weg gemacht, älteren und kranken Menschen eine Freude zu machen. In diesem Jahr sangen sie im Altenpflegeheim Emmaus und im Hospizhaus Wolfsburg.

Fröhlich zog die Gruppe von rund 20 jungen Menschen von einer Station zur nächsten, um mit Liedern zu verkündigen, dass Jesus für alle Menschen auf die Welt gekommen ist. Nach ein paar Liedvorträgen der Gruppe, wurden auch gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gesungen.

Die Freude der Menschen war in den Gesichtern deutlich zu erkennen und auch herzliche Danksagungen blieben nicht aus.

Wir hoffen den Menschen nicht nur eine zeitliche Freude hinterlassen zu haben, sondern auch die frohe Weihnachtsbotschaft von Jesus Christus ans Herz gelegt zu haben.



Nicht nur an Weihnachten kann Jesus dir Hoffnung, Liebe und Frieden im Herzen geben. Lass dich auf Jesus ein und du wirst im Herzen begreifen, wie das Kind in der Krippe uns Menschen verändern kann.

RÜCKBLICK „PETRUS MUSICAL“

„Eine Geschichte mit Gänsehautfaktor. Musikalisch und schauspielerisch sehr schön umgesetzt.“

„Besonders die Kostüme waren außergewöhnlich!“

„Es war ein super ergreifendes Musical mit allen Emotionen, die wir Menschen haben dürfen.“

„Ich habe gelacht, ich habe geweint, ich habe gejubelt und ich hatte Gänsehaut bis auf den kleinen Zeh!“

„Ich fand das Musical sehr schön und erbauend. Man konnte sehen, wie Gottes Liebe einen Menschen verändern kann.“

„Geschmackvoll inszeniert, großartig gesungen und gesegnet von Gott!“

„Dieses Musical müssen viel mehr Menschen sehen! Großen Respekt an alle!“

„Ich habe mich in die Zeit des Petrus zurückversetzt gefühlt!“

„Professionell! Gewaltig! Bei einigen Szenen habe ich sogar geweint!“

„Ein beeindruckender Auftritt, der von viel Hingabe und Arbeit zeugt!“



WELTWEITER GEBETSTAG FÜR VERFOLGTE CHRISTEN

Verfolgte Christen – das war für mich immer unheimlich weit entfernt. Hier in Deutschland genießen wir Christen vielleicht nicht mehr den Respekt oder die Anerkennung, die es einmal gab, jedoch werden wir hier nicht verfolgt. Nicht körperlich – auch nicht seelisch.

Bis zu dem „Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen“ im November war mir gar nicht so klar, dass Verfolgung nicht unbedingt immer mit Gewalt, Folter oder sogar dem Märtyrer-Tod verbunden sein muss, sondern sich auch auf schockierende andere Weise zeigen kann.

Wir haben von einem der ersten turkmenischen Christen gehört, der durch seinen Glauben ausgegrenzt wird, indem ihm die Chance auf bestimmte Berufe verwehrt wird oder seine Kinder unter Diskriminierung in der Schule zu leiden haben. Und plötzlich betrifft der Glaube einer einzelnen Person nicht mehr nur sie selbst, sondern die ganze Familie. Das fand ich heftig. Er selbst sagt das so:

„Wenn du Christ wirst, werden deine Verwandten, Bekannten, dein Umfeld, die Politik, die Regierung alle zu deinen Gegnern. Und du bleibst allein, keiner wird dich verteidigen. Es wird dir deutlich gezeigt: Du bist in diesem Land nicht willkommen.“

Mich beeindruckt der Glaube, der hinter so einer Entscheidung steht. Hatte unsere Entscheidung für Jesus Christus eine ebenso weitreichende Konsequenz? Das wage ich zu bezweifeln. Aber es lohnt sich definitiv drüber nachzudenken und zu erforschen, wie es in unserem Herzen aussieht.

Wir haben auch von dem Schicksal eines gläubigen Iraners gehört. Dessen Geschichte hat mich fast zu Tränen gerührt. Durch einen Freund, der verbotenerweise von Jesus erzählt hat, ist er zum christlichen Glauben gekommen. Seine Familie durfte nichts erfahren.

„Im Iran ist das so: Wenn deine Eltern erfahren, dass du Christ bist, entscheidet sich, ob du gute Eltern oder schlechte Eltern hast. Gute Eltern raten dir, sofort deine Sachen zu packen und das Land zu verlassen. Schlechte Eltern rufen die Polizei.“

Dieser Mann lebte also einen heimlichen Glauben, der allerdings irgendwann aufflog, als er an einem muslimischen Feiertag nicht die Moschee besuchte. Er

wurde verhaftet – allerdings nicht so, wie wir das aus Deutschland kennen, sondern mit Sack über dem Kopf irgendwohin verschleppt. Weil man ihm – Gott sei Dank – nichts beweisen konnte, wurde er freigelassen und kehrte nach Hause zurück. Zu seiner Arbeit konnte er nicht wieder zurück und seine Familie stand von da an unter Beobachtung. Seinen heimlichen Glauben nährte er mit heimlichen Besuchen bei einem Hauskreis, bei dem niemand den echten Namen von seinem Glaubensbruder wusste, um damit alle zu schützen. Dann flog der Hauskreis auf, die Polizei führte in dem Haus eine Razzia durch und der gläubige Iraner wurde – mancher würde sagen wie durch Zufall, ich sage durch ein Wunder Gottes – vorher gewarnt und floh aus dem Land. Ohne alles. Ohne Erklärung. Sein Bruder erfuhr nur, dass er fliehen musste, nicht warum.

Nach diesem besonderen Gottesdienst im November habe ich mich gefragt, wie es nur sein kann, dass ich mich so oft über Kleinigkeiten aufrege. Es gibt so viel größeres Leid auf dieser Welt für das wir beten können. Und das möchte ich zukünftig tun: Für einen verfolgten Christen auf der Welt beten, damit es irgendwann genauso viele Beter für verfolgte Christen gibt wie verfolgte Christen.

GEBETSANLIEGEN FÜR TURKMENISTAN

Danken wir Jesus

>> dass es seit wenigen Jahren erstmals in der Geschichte eine Gemeinde von turkmenischen Christen gibt.

Beten wir

>> dass die Christen angesichts der Verfolgung in Einheit zusammenstehen und sich gegenseitig stärken.

>> um Kraft und Mut für die Christen, trotz der Gefahren das Evangelium weiterzugeben.

>> dass die Christen von der permanenten Überwachung nicht eingeschüchtert und zermürbt werden.

>> dass die Behörden erkennen, dass von den Christen keine Gefahr für den Staat ausgeht, und die Überwachung einstellen.



Weitere Infos auf www.opendoors.de

RÜCKBLICK MICHAEL KOTSCH

Ein Wochenende voller Fragen ...

... hat uns der November gebracht. Michael Kotsch war unserer Einladung gefolgt und hat sich zwischen dem 23. und 25.11. einer ganzen Reihe von herausfordernden Anfragen an das Leben und den christlichen Glauben gestellt. Doch nicht nur unser Referent, sondern auch wir als Zuhörer wurden an diesem Wochenende gehörig herausgefordert. Einerseits standen wir vor der Aufgabe, die vielen Impulse erst einmal aufzunehmen und zu verarbeiten. Aber der weitaus größeren Herausforderung begegnen wir tagtäglich. Sie liegt darin, dass das Gehörte in unseren Leben und unserem Christsein Anwendung findet. Dies hier ist mein persönliches und sehr komprimiertes Fazit zu dem Wochenende.



Wem kann ich vertrauen?

Wir leben in einer Zeit des Überflusses und Überangebotes. Auch im Hinblick auf Religion und Weltanschauung steht der Mensch mehr denn je vor der Frage, wem er vertrauen kann.

Es gibt viele gute und rationale Gründe die Bibel als vertrauenswürdig einzustufen. Aber nicht allein objektive, geschichtliche und zum Teil auch wissenschaftliche Erkenntnisse bestätigen sie. Wir sind darüber hinaus aufgefordert, uns ganz persönlich auf das Wort Gottes einzulassen. Dann werden wir auch subjektiv erfahren, dass uns in ihm der lebendige Gott begegnet. Die Erfahrungen, die wir so mit unserem Herrn machen, zeigen uns, dass die Bibel ein verlässliches Fundament ist, auf das wir unser Leben bauen können und sollten.

Wie stehe ich meinen Mann?

Jeder Mensch hat Verantwortung in den unterschiedlichen Bereichen seines Lebens. Als Männer sind wir in besonderer Weise dazu aufgerufen, uns unserer Verantwortungen bewusst zu werden und diese ganzheitlich wahrzunehmen. Sei es in der Familie, im Beruf, in der Gesellschaft oder der Gemeinde. Insbesondere der Aufruf der Bibel, dass wir als Ehemänner und Väter unsere Familien aufopfernd lieben sollen, ist ein Gebot Gottes, das das Potenzial hat, uns gehörig aufzurütteln und zu motivieren.

Wie soll ich mich entscheiden?

Als junge Menschen treffen wir in der Regel eine ganze Reihe von Entscheidungen und stellen damit die Weichen für unser weiteres Leben. Was mache ich nach der Schule? In welchem Beruf soll ich arbeiten? Welche Kriterien verwende ich bei der Suche nach einem Partner?

Hier zeigt auch die Erfahrung, dass Gott durchaus recht direkt zu uns sprechen kann, wenn wir nach seinem Willen fragen. Allerdings können wir nicht erwarten, dass er uns in allen Fragen direkte Antworten, Offenbarungen oder übernatürliche Zeichen gibt. Grundsätzlich sollten wir Gottes Willen, wie ihn die Bibel uns wiedergibt, so gut kennen, dass wir in der Lage dazu sind, unsere Entscheidungen daran ausrichten zu können. Dazu gehört auch, dass wir lernen, seinem Willen zu folgen und gehorsam zu sein. Sind wir bereit dies zu tun – auch wenn er unseren Wünschen zu widersprechen scheint oder wir mit negativen Konsequenzen rechnen müssen?

Wie soll ich leben?

Die Werte und ethischen Richtlinien unserer Gesellschaft befinden sich in einem permanenten Wandel. So kann es sein, dass was vor einigen Jahrzehnten geächtet wurde, heute positiv bewertet und gesellschaftlich gefördert wird. Auch als Christen stehen wir in der Gefahr in diesem Wandel die Orientierung zu verlieren.

Die Bibel ist in dieser Hinsicht erfrischend konstant. Sie spricht ihre ewige Wahrheit in eine Vielzahl der ethischen Fragen und Problemstellungen unserer Zeit. Wir dürfen mit ihrer Hilfe unser Leben an Gottes Maßstäben ausrichten.

Wie kann ich es sagen?

In weiten Teilen der westlichen Welt und insbesondere in Deutschland – so scheint es – ist der Glaube zu einer reinen Privatsache geworden. Als Kinder unserer Zeit fällt es uns damit ohnehin schwer, authentisch und offen über unsere Beziehung zu Christus zu sprechen. In einer Gesellschaft, die weitestgehend sekulär ist und in deren Wahrnehmung Gott keine Rolle mehr spielt, ist die Verkündigung der guten Nachricht von Jesus zusätzlich erschwert.

Wir dürfen unseren Blick aber weg von all den Hindernissen lenken und auf die Möglichkeiten schauen, die wir in unserem Wirkungskreis haben und diese mutig wahrnehmen. Es bleibt die unveränderbare Nachricht von Jesu Sühneopfer, das unsere Erlösung erwirkt. Diese müssen wir unserem Umfeld erklären und begreifbar machen. Kreativ werden dürfen wir bei der Art und Weise, wie wir diese lebensrettende Nachricht an den Mann und die Frau bringen.

Wie eingangs betont bleibt es entscheidend, wie sehr du und ich uns auf die Antworten zu den gestellten Lebensfragen einlassen. Bleibt das Wochenende bloß eine Ansammlung von Informationen und die Erinnerung an eine nette Zeit? Oder lassen wir unser gesamtes Leben – mit all seinen Fragen – komplett von Gottes Weisheit und Weisung bestimmen?



SHOPPEN UND DABEI GUTES TUN?

Beim Einkaufen Gutes tun? Das funktioniert tatsächlich, mit Amazon Smile! Viele Nutzer kaufen regelmäßig über Amazon ein. Seit kurzem hat Amazon jedoch seine Spendenstrategie angepasst und legt es nun in Kundenhand, welche gemeinnützige Organisation durch Amazon-Spenden profitiert.



Auch die ChristusBrüderGemeinde kann mit jedem Einkauf bei unterstützt werden. Das funktioniert ganz einfach, indem Sie über die Homepage **smile.amazon.de** bestellen und beim Einkaufen einmalig die Organisation *ChristusBrüderGemeinde Wolfsburg e.V.* auswählen.

Bei jedem Ihrer Einkäufe spendet Amazon dann 0,5 % des Einkaufswertes an unsere Gemeinde. Für den Kunden ergeben sich keinerlei Nachteile, d. h. gleiche Produktauswahl und unveränderter Preis sowie der gleiche Service. Wenn Sie also wieder bei Amazon einkaufen, denken Sie an die ChristusBrüderGemeinde.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Was geschieht bei der ChristusBrüderGemeinde mit Spendengeldern?

Da die Gemeinde ausschließlich ehrenamtlich organisiert ist und keinerlei Personal- und Verwaltungskosten hat, werden 100 % der Spenden für gemeinnützige Zwecke verwendet. Durch die Spenden werden z. B. der Erhalt und die Förderung von christlichen Projekten finanziert, Freizeiten und Schulungen organisiert oder auch das alltägliche Gemeindeleben getragen.



14.01 - 18.01

Allianzgebetswoche zum Thema „Einheit leben“ - mit Gebet für unsere Stadt. Seite 6 & 7

HIGHLIGHTS 2019

23.02

Konzert mit Manfred Siebald - Seite 8 & 9

23.03

Musical: Petrus - Der Jünger

Die dritte Aufführung des Musicals in Bad Sooden Allendorf, aufgeführt von den Jugendchören der Ev. ChristusBrüderGemeinde Wolfsburg e.V. und der Ev.-luth. ChristusBrüdergemeinde Gifhorn.

Im Kuhrpark 1,
37242 Bad Sooden-Allendorf

27.09 - 29.09

Wochenende mit Ulrich Parzany, bekannt durch Pro Christ. Deutscher evangelischer Theologe, Pfarrer, Prediger und Autor.

18.05

Seminar für Eltern mit Claudia und Eberhard Mühlán. Weitere Infos folgen.

07.07 - 12.07

Sommerncamp




Großes Ferienlager für Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren am Diemelsee in Marsberg in Hessen. Spiel, Spaß, Spannung und vor allem christlicher Glaube stehen im Vordergrund. Begrenzte Teilnehmerzahl - Über Anmeldefristen informieren wir rechtzeitig.




08.11 - 17.11





Pro Christ mit der Ev. Allianz Wolfsburg im Congresspark




TERMINE




Januar




 6 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 13 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde




 14 —  18 Allianzgebetswoche
 19:30 Uhr
 St. Annen Gemeindezentrum




 20 Allianzabschlussgottesdienst
 10:00 Uhr
 Christuskirche, kein eigener Gottesdienst in der ChristusBrüderGemeinde




 27 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde



 30 —  3 Dschungelwoche für Kinder mit Familiengottesdienst
 ChristusBrüderGemeinde




Februar




 3 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 10 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde




 17 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde




 22 Seniorennachmittag
 ChristusBrüderGemeinde




 23 Konzert Manfred Siebald
 19:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 24 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde




März




 3 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 10 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 17 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 23 Musical: Petrus - Der Jünger
 Bad Sooden Allendorf

 24 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

 31 Gottesdienst
 11:00 Uhr
 ChristusBrüderGemeinde

Redaktion

Loredana Lippert,
Christian Kremin,
Julia Jordan
medien@bg-wob.de

Ev. ChristusBrüderGemeinde e.V. Wolfsburg,
Oppelner Straße 21, 38440 Wolfsburg,
www.bg-wob.de; info@bg-wob.de

Vorstand

Johann Lippert (1. Vorsitzender), Eduard Penner, Dimitri Asmus, Willi Wertmann, Lilli Denich, Erika Semke, Benjamin Kremin

Die Evangelische ChristusBrüderGemeinde e.V. ist eine eigenständige christliche Gemeinde, die sich zur Evangelischen Landeskirche zugehörig weiß. Das Gemeindeleben ist geprägt von der Mitarbeit einzelner Mitglieder und finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen. Die Gestaltung der Gottesdienste, sowie die gesamte Gemeindegemeinschaft erfolgt ehrenamtlich.